

# NEWSLETTER

FÜR OLDENBURG UND DAS AMMERLAND.



Moin!

Nun ist es so weit: Nach viereinhalb Jahren und 52 Ausgaben erscheint mein Newsletter im neuen Gewand. Dabei wird das Design ein bisschen ausgelüftet, doch die Gliederung bleibt größtenteils wie gewohnt. Mit einer Ausnahme: Unten auf Seite 2 findet ihr nun jeden Monat die Kolumne „Hinter den Kulissen“. Darin gibt es stets Hintergrundinfos, wie die Arbeit im Deutschen Bundestag und in meinen Büros funktioniert. Den Anfang macht ein Einblick in unser „papierloses Büro“, mit dem wir nicht nur die Umwelt schonen, sondern auch effizienter arbeiten.

Im Bundestag liegen derzeit zentrale Gesetzesvorhaben der SPD auf dem Tisch, die wir nun beraten. Etwa das Gute-Kita-Gesetz oder die Wiederherstellung der Parität in der gesetzlichen Krankenversicherung, durch die Arbeitgeber und Arbeitnehmer endlich wieder gleich viel zahlen. Hinzu kommt das Rückkehrrecht von Teilzeit in Vollzeit (Brückenteilzeit) und die Stärkung der Pflege. Und in meinem eigenen Fachbereich gilt es neben aktuellen Kontroversen (siehe Seite 2) den Bundeshaushalt 2019 zu beraten, zu prüfen, zu verbessern und zu beschließen. Packen wir es an!

Ever 1015

## Bilanz nach fünf Jahren: rauere Umfeld in Berlin

### Zusammenhalt statt Spaltung fördern

Seit dem 22. September 2018 bin ich fünf Jahre Mitglied des Deutschen Bundestages. Fünf Jahre, verteilt auf zwei Legislaturperioden, die bisher nur sehr schwer miteinander zu vergleichen sind. In dieser Legislatur ist gefühlt alles anders.

Da ist zum einen die AfD-Fraktion, die sich zunehmend aus dem Werkzeugkasten der Faschisten bedient, der es nicht um Sachauseinandersetzung, sondern lediglich um die Spaltung unserer Gesellschaft geht. Und zum anderen ein Koalitionspartner, der seit Wochen nur mit inneren Auseinandersetzungen und Personaldebatten beschäftigt ist. Die Absetzbewegungen von der eigenen Kanzlerin sind deutlich wahrnehmbar und machen die Zusammenarbeit noch

unberechenbarer, als sie es schon in der letzten Legislaturperiode war.

Und da ist ein Bundesinnenminister, der einzig und allein auf eigene Rechnung agiert. Ein Innenminister, dem es nicht darum geht, die Gesellschaft zusammenzuhalten und sich rechten Populisten entgegenzustellen, sondern alte Rechnungen mit der Bundeskanzlerin zu begleichen.

Das Umfeld ist rauer geworden. Die politischen Auseinandersetzungen härter und nicht immer von Sachlichkeit geprägt. Gerade deshalb geht es mir darum, ruhig und mit Blick auf die dringenden Themen meine Arbeit zu machen. Im Haushaltsausschuss in Berlin und natürlich für meine Heimat, Oldenburg und das Ammerland.

# Thema: Beraterverträge im Bundesverteidigungsministerium.

## Bessere Abläufe sicherstellen

Paukenschlag im Bundesverteidigungsministerium: In einem (noch) inoffiziellen Bericht bemängelt der Bundesrechnungshof, dass externe Beraterfirmen unter fragwürdigen Umständen angeheuert wurden. Unzureichend begründet, ohne oder mit ungenügenden Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen, teilweise in freihändigen Vergabeverfahren ohne angemessenen Wettbewerb und das Ganze, ohne einen Gesamtüberblick über die vergebenen Aufträge zu haben: Die Mängelliste ist lang. Deswegen habe ich Verteidigungsministerin von der Leyen mehrfach aufgefordert, beim Thema Beraterverträge

endlich für Aufklärung zu sorgen! Zur Not muss bei Beraterverträgen, die wir als SPD ohnehin sehr kritisch sehen, im BMVg ein scharfer Schnitt erfolgen. Der kann bis zur Auflösung aller Beraterverträge gehen, wenn die Ministerin dieses Durcheinander nicht in den Griff bekommt.

Doch wie konnte das überhaupt geschehen? Sicher habt ihr die Berichte verfolgt, in denen über kaputte Schiffe, reparaturbedürftige Fahrzeuge oder fehlende Ausrüstung bei unseren Soldatinnen und Soldaten berichtet wird. Gefühlt noch öfter kommen Forderungen von Verteidigungs-

ministerin von der Leyen nach mehr und mehr Geld für ihr Ressort. Der Hauptgrund für die Missstände sind jedoch grundlegende Strukturprobleme.

Im Beschaffungsamt der Bundeswehr sind beispielsweise rund 1.500 (!) Stellen nicht besetzt. Es fehlen also momentan 1.500 Expertinnen und Experten bei der Materialbeschaffung. Kein Wunder, dass da Projekte liegenbleiben oder schief laufen. Deshalb hat das BMVg nach und nach eine Reihe externer Beraterfirmen beauftragt. Und dabei offenkundig von der Hausspitze abwärts den Überblick verloren.



## HINTER DEN KULISSEN

# Papierloses Büro in Berlin und Oldenburg.

## Digital statt ausgedruckt: Wie meine Büros jetzt funktionieren.

Unzählige Aktenordner, ausgedruckte E-Mails und Informationen für die Wochenmappe gehören in meinem Büro der Vergangenheit an. Seit einiger Zeit arbeiten mein Team und ich nur noch digital. Einladungen, Terminanfragen, Textentwürfe und E-Mails werden von meinen Mitarbeitern gescannt oder als PDF exportiert und mir ebenso wie Positionspapiere oder Vermerke in unserer gemeinsamen digitalen Arbeitsmappe vorgelegt. Zur Sortierung nutzen wir einen digitalen Stempel. Die digitale Arbeitsmappe kann ich während der

Zugfahrt von Oldenburg nach Berlin oder in Plenarpausen sofort und von überall einsehen und so Rückmeldungen zur weiteren Bearbeitung geben. Neben dem positiven Effekt für die Umwelt durch geringeren Papierverbrauch steigert diese Arbeitsweise unsere Effizienz, da Vorgänge schneller und vor allem übersichtlicher bearbeitet werden können.

Denn um einen Vorgang abzuarbeiten, müssen meine Mitarbeiter nicht mehr darauf hoffen, dass ich zwischen eng getakteten Terminen noch

Zeit zum Studium von Unterschriftenmappen habe. Und die logische digitale Mappenstruktur vermeidet auch mögliches Durcheinander durch unzählige weitergeleitete E-Mails.

Übrigens: Auch das Faxen, das im Geschäftsbereich und auch im Deutschen Bundestag ja noch weit verbreitet ist, findet im Wahlkreisbüro digital statt. Mit einer geeigneten Software versenden wir im Wahlkreisbüro Faxe jetzt vom PC aus. Und wenn ihr mir ein Fax schickt, landet dieses als Scan in meinem E-Mail-Postfach.







03. September – Mit der SPD Eversten bei der Rügenwalder Mühle in Bad Zwischenahn. Foto: Rügenwalder Mühle / Torsten von Reeken.



05. September – Unser Ministerpräsident Stephan Weil ist „auf ein Wort“ nach Westerstede gekommen, ich habe die Diskussion moderiert.



06. September – Bei der Freisprechungsfeier der Kreishandwerkerschaft Ammerland in Bad Zwischenahn habe ich ein Grußwort gesprochen.



07. September – Mit unserem Umwelt- und Bauminister Olaf Lies habe ich das Studentenwohnheim der GSG in Oldenburg besucht.



08. September – Ich habe die Eröffnung des traditionellen Ellernfestes in Rastede gemeinsam mit der örtlichen SPD begleitet.



08. September – Kennenlernen des Repaircafés Oldenburg, das bei den „Fachleuten“ in Donnerschwee stattfindet.



17. September – Mit meinen SPD-KollegInnen bei der Konferenz der haushalts- und finanzpolitischen Sprecher aus Bund und Ländern in Kiel.



18. September – Mit unserem Lokalsender „oeins“ habe ich über Flucht, Integration und Heimat gesprochen. Mehr auf Seite 4.



## „Englische Siedlungen“

### Versammlung der BlmA mit Mieterinnen und Mietern in Oldenburg

Anfang September hat die Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BlmA) die Mieterinnen und Mieter der „englischen Siedlungen“ in Oldenburg-Alexandersfeld, -Ohmstede und -Brokhausen zu einer Versammlung in die Weser-Ems-Hallen eingeladen. Hintergrund war die Feststellung, dass auf den Dachböden der Siedlungen giftige, potenziell gesundheitsschädliche Holzschutzmittel verwendet wurden.

Natürlich hatten die Mieterinnen und Mieter drängende Fragen, welche gesundheitlichen Risiken bestehen und wie nun weitere Proben ge-

nommen werden sollen. Und es war auch eine Menge Zorn dabei. Denn die BlmA hat die Mieter nicht sofort über die beunruhigenden Messwerte informiert, sondern erst, als sie durch Veröffentlichungen in der Lokalpresse dazu gezwungen wurde.

Immerhin: Die BlmA hat um Entschuldigung gebeten. Und sie hat versprochen, zügig alle betroffenen Dachböden auf Giftstoffe zu beproben, nicht nur in Alexandersfeld, sondern auch in Ohmstede und Brokhausen. Ich werde der BlmA gemeinsam mit den Mieterinnen und Mietern weiter auf die Finger schauen.

## Gespräche über Flucht, Heimat und Integration

### Interview mit „oeins“

„oeins“, unser lokaler Fernsehsender, widmet sich mit journalistischer Akribie dem Geschehen in der Region. Kürzlich habe ich „oeins“ zu Interviews für zwei Formate zum Thema Integration zur Verfügung gestanden: „angekommen?! - Gesichter der Vielfalt“ und „Radio Globale“, das von und mit Menschen mit Migrationshintergrund gestaltet wird.

Bei „angekommen?!“ ging es um Abschiebungen nach Afghanistan. Ich habe erklärt, dass ich diese Rück-

führungen ablehne, weil die Lage in Afghanistan nicht sicher ist. „Radio Globale“ widmete sich dem Begriff „Heimat“ und dem neuen Bundesministerium für Heimat. Für mich ist Heimat „dort, wo ich verstehe und verstanden werde“ (Karl Jaspers): inklusiv, nicht ausschließend.

Die Sendezeiten für das Gespräch zur Heimat stehen bereits fest. Ihr seht es am **Freitag, den 12. Oktober um 18.30 Uhr im „Lokalfenster“ und um 21 Uhr bei „Radio Globale“.**



Seit dem 10. September absolviert Alke Hochwald ein fünfwöchiges Praktikum in meinem Berliner Büro. Hierbei unterstützt sie mich bei Büroarbeiten und erhält Einblicke in Sitzungen und Ausschüsse. Die 21-jährige Oldenburgerin beteiligt sich bereits seit jungen Jahren an politischen Planspielen und entdeckte so ihre Begeisterung für Politik. Deswegen studiert sie auch Politikwissenschaften an der Universität Bremen. Zur Ergänzung der Theorie möchte sie im Bundestag die tatsächliche Arbeitsweise des Parlaments und wie man sich den Beruf eines Politikers vorstellen kann, kennenlernen.

**DIREKT GEWÄHLT -  
DIREKT ANSPRECHBAR!**

#### Berliner Büro

Postanschrift:  
Dennis Rohde MdB  
Platz der Republik 1, 11011 Berlin  
Telefon: 030 227 72 800  
E-Mail: [dennis.rohde@bundestag.de](mailto:dennis.rohde@bundestag.de)

#### Wahlkreisbüro Oldenburg

Postanschrift:  
Dennis Rohde MdB  
Huntestraße 23, 26135 Oldenburg  
Telefon 0441 99 86 76 01  
E-Mail: [wahlkreis@dennis-rohde.de](mailto:wahlkreis@dennis-rohde.de)

[www.dennisrohde.de](http://www.dennisrohde.de)  
[facebook.com/dennis.rohde](https://www.facebook.com/dennis.rohde)  
[twitter.com/dennisrohde](https://twitter.com/dennisrohde)